

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

E	066 461	Masterstudium Technische Physik
----------	----------------	--

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Queensland University of Technology (QUT)

Gastland

Australien

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **01.02.24** bis **30.06.24**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

5

Lehrende/r an der TU Wien

3

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

5

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Das Gastland ist generell sehr schön und bietet zahlreiche atemberaubende Strände. Die Lage von Brisbane ist ideal für diverse Wochenendtrips zu umliegenden Orten wie Moreton Island, Stradbroke Island, Byron Bay, Rainbow Beach, Noosa, Nationalparks und vieles mehr. Die Infrastruktur der Stadt ist hauptsächlich auf Autos ausgerichtet. Wenn man ein Jahr dort verbringt, würde ich in jedem Fall empfehlen, ein Auto zu kaufen und später wieder zu verkaufen. Es gibt zahlreiche Buslinien als öffentliche Verkehrsmittel, allerdings sind diese oft verspätet, und man muss fast immer umsteigen, um ans Ziel zu gelangen. Die Semesterferien eignen sich ideal für Reisen nach Sydney und/oder Melbourne. Das Wetter war im Februar sehr heiß, und in den Gebäuden war es aufgrund der Klimaanlage sehr kalt. Gegen Ende des Semesters (Juni) wird es kühler als erwartet, mit maximal 20 Grad und viel Regen.

8. Gastinstitution

Die beiden Campi der Universität sind sehr schön, grün, modern und übersichtlich gestaltet. Es gibt zahlreiche Lernorte auf dem Campus und die Bibliothek ist mit dem Studierendenausweis rund um die Uhr zugänglich. Die Kurse selbst haben alle dieselbe Anzahl an ECTS, nämlich 7,5, obwohl der Aufwand deutlich unterschiedlich sein kann. Man hat die Auswahl, entweder 3 oder 4 Kurse zu absolvieren. Die Fächer zu bestehen ist einfacher als an der TU Wien, jedoch in jedem Fall mit Aufwand, im Sinne von Abgaben, verbunden. Naturwissenschaftliche Fächer beinhalten fast immer Laboreinheiten, die entspannter als an der TU Wien verlaufen. Im Allgemeinen setzt sich die Note in einem Fach aus mehreren Teilen wie Laboreinheiten, Online-Quizzes, Prüfungen usw. zusammen. Das International Office der QUT ist in organisatorischer Hinsicht sehr hilfreich.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Traude Krausler – TU Wien
International Office – QUT

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

5

von Lehrkräften an der TU Wien

3

von der Gastinstitution

5

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen: ehemalige Programmteilnehmer:innen

5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung erfolgt online über das TISS Mobility Programme. Dabei ist auch ein Sprachzertifikat erforderlich, das rechtzeitig zu erwerben ist. Sobald man eine Zusage seitens der TU Wien bekommt, muss man sich auch an der QUT bewerben. Nachdem man dort offiziell angenommen wurde, kann man ein Visum beantragen. Wenn man nur ein Semester im Ausland ist, reicht das Work & Travel Visum, mit dem man vier Monate studieren darf. Ansonsten kann man auch das teurere Studentervisum nehmen, wobei man hier die Overseas Student Healthcare (OSHC) benötigt. Diese kann direkt über die QUT beantragt werden, alternativ gibt es online billigere Varianten. Das Visum selbst habe ich direkt beim Antrag erhalten, ohne warten zu müssen. Danach sollte man sich um eine Unterkunft in Brisbane kümmern. Eine finanzielle Unterstützung erfolgt über das Joint Study Programme. Zusätzlich erhalten Studienbeihilfebezieher:innen auch noch einen Zuschlag für ein Auslandsstudium. Generell decken diese beiden Förderungen nicht die Kosten eines Auslandssemesters. Es ist daher empfehlenswert, im Voraus zu sparen.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Kulturell gesehen sind Australier:innen deutlich entspannter und nehmen vieles nicht so streng, vor allem in sozialer Hinsicht. Lehrende nennt man generell immer beim Vornamen. Das Universitäts-system hingegen ist deutlich strikter und erinnert an das einer Fachhochschule. Manchmal hatte ich den Eindruck, dass, wenn man eine Prüfung nicht besteht, die Schuld eher bei den Lehrenden als bei den Studierenden gesucht wird. Sprachtechnisch hatte ich persönlich keine Schwierigkeiten oder Barrieren. Es gibt allgemein viele Studierende, deren Muttersprache nicht Englisch ist, weshalb man da selbst gar nicht aufgefallen ist.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

In der sogenannten „Orientation Week“ gibt es eine Woche lang viele verschiedene Veranstaltungen (Coffee Hours, Lunch, Spiele, Pancake Breakfast, Welcome Party etc.), bei denen man viele neue Menschen kennenlernt und auch diverse Fragen direkt an Verantwortliche der Gastinstitution stellen kann.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1400
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	1550 / Monat, davon:
Unterbringung	1100 / Monat
Verpflegung	400 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs,	50 / Monat
Internet, Englischkurs usw.	

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Besonders gut gefallen hat mir das viele Reisen und Austauschen mit anderen Studierenden.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein, es ist alles problemlos verlaufen.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

- Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Mehr finanzielle Unterstützung; mehr Angebote;

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Besuchte Vorlesungen:

Radiation Physics – wöchentliche Online-Quizzes, 4 Laboreinheiten (Messdaten festgehalten, Berechnungen durchgeführt, Fragen schriftlich zu beantworten, Antworten mussten am Ende der Einheit abgegeben werden), Final Exam (Multiple-Choice Prüfung); sehr interessant, lernt viel über unterschiedliche Methoden von Strahlenphysik in der Medizin;

Geography in the Field – 2 Assignments: Field Work Proposal (Assignment 1), danach soll die Field Work durchgeführt werden und ein Bericht darüber verfasst werden (Assignment 2); verbessert akademisches Schreiben, Field Work setzt einen näher mit einer Situation in Brisbane und Umgebung auseinander; generell würde ich sagen, dass es bei Assignments schwieriger ist eine gute Note zu bekommen;

Stellar Astrophysics – 5 Laboreinheiten, 1 Laborprotokoll, 1 News Article + Präsentation (in der Gruppe), Final Exam (offene Fragen); sollte ein Fan von Gruppenarbeiten sein (meiste Arbeit ist an mir hängen geblieben); sehr interessant, anfangs werden die basics erklärt wie orbital mechanics, Messeinheiten und -methoden, später kommt es dann zur Erklärung von chemischen Prozessen wie das Sonnensystem, Planeten, Sterne etc. entstehen;

Fazit: Die Fächer sind sehr interessant und anwendungsorientiert gestaltet. Labor ist deutlich entspannter als an der TU Wien, also davon nicht abschrecken lassen. Die Fächer können am Anfang des Semesters bis zum sogenannten Census Date problemlos geändert werden.

Bezüglich der Unterkunft: Leider habe ich in einem der überbewerteten Studentenwohnheime (Iglu Brisbane City) im Stadtzentrum gewohnt, da ich auf Nummer sicher gehen wollte und mir eine WG etc. zu risikoreich war. Die Lage war großartig, nicht einmal 10 Minuten zu Fuß vom QUT Gardens Point Campus entfernt. Durch diverse soziale Events, die im Studentenwohnheim veranstaltet wurden, lernt man sehr leicht und gut neue Freunde kennen. Außerdem gab es von Montag bis Freitag immer Frühstück und den ganzen Tag lang frisches Obst, Kaffee und Tee. Im Nachhinein habe ich ein paar Leute kennengelernt, die im „Westella“ gewohnt haben, was deutlich billiger war und genauso seinen Zweck erfüllt.

Während der Orientierungswoche stellen sich diverse Clubs vor, die unterschiedliche Aktivitäten anbieten. Einfach an den Ständen vorbeischaun, und vielleicht ist etwas Interessantes dabei. Außerdem bietet die University of Queensland (UQ) auch tolle Programme und Clubs an. Besonders empfehlenswert sind der Mountain Club und der Campingausflug nach Moreton Island.

Außerdem sollte man unbedingt Geld für die vielen Reisen sparen, die man unternehmen wird. Dafür habe ich definitiv den Großteil meines Geldes ausgegeben, was ich oben unter „Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes“ nicht angegeben habe.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn meines Auslandsaufenthalts war die Möglichkeit, wertvolle neue Freundschaften zu schließen und durch den Austausch mit internationalen Studierenden neue Perspektiven zu gewinnen.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Ein Auslandssemester bietet eine wertvolle Erfahrung, erfordert jedoch gründliche Vorbereitung. Beginne frühzeitig mit der Organisation, insbesondere bei Visum, Unterkunft und Finanzen. Nutze die erste Woche an der Universität, um so viele Kontakte wie möglich zu knüpfen und diversen Clubs beizutreten. Genieße die Zeit in vollen Zügen und denke daran, dass es eine einmalige Gelegenheit in deinem Leben ist.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.